

Neubau

Schmuttertal-Gymnasium
in Diedorf

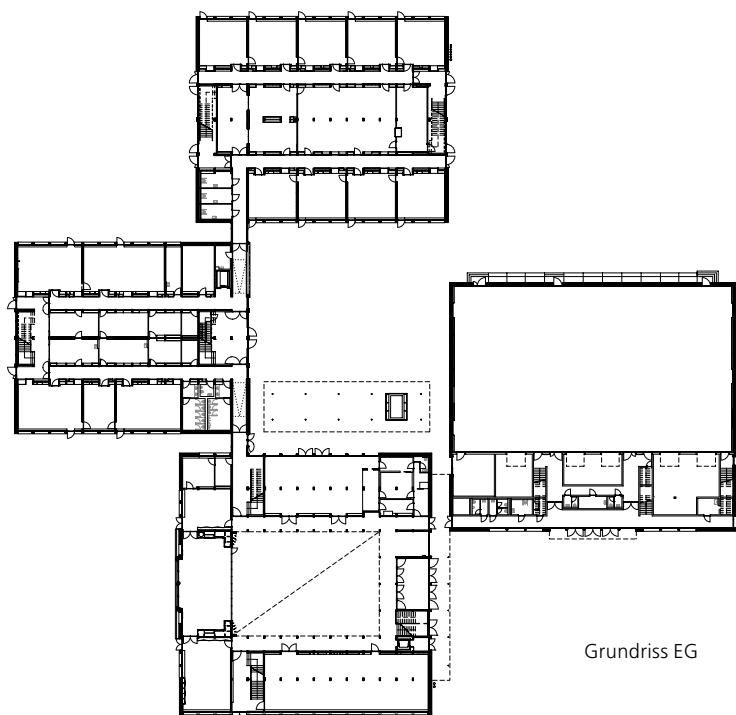
Würdigung der Jury

Das Schmuttertal-Gymnasium ist eine Schule mit Modellcharakter. Es erreicht die Ziele der Nachhaltigkeit und Pädagogik mit den ureigenen Mitteln der Architektur: Vielfältig zu nutzende Räume bieten Platz für selbstständiges Lernen und die klare Struktur des Holzskelettbbaus erlaubt es, auch zukünftig auf neue pädagogische Konzepte zu reagieren. Die vier Gebäude fügen sich in der Anmutung unprätentiöser Scheunengebäude harmonisch in die Landschaft am Rand des Naturparks Augsburg ein.

Der Entwurf berücksichtigt nicht nur das Ziel der Plusenergiebauweise über die Südausrichtung der großen Dächer zur Aufnahme einer Photovoltaik-Anlage, der geringen Oberfläche

der Außenhüllen und einer raffinierten Tageslichtführung, sondern verfolgt auch eine effiziente und rationale Fertigung mit sehr kurzer Bauzeit. Die Grundrisse ermöglichen eine zukunftsfähige Pädagogik mit offenen Lernlandschaften zur Verwirklichung gemeinschaftlichen, selbstorganisierten Lernens. Der Holzbau ist in der äußeren und inneren Anmutung präsent und schafft räumlich eine sehr angenehme Atmosphäre.

Das Gymnasium dürfte mit 1.000 Schülern die bislang größte aus Holz errichtete Plusenergieschule in Deutschland sein. Es ist auch ein überzeugendes Beispiel, wie mit Hilfe des Holzbaus größere Gebäudevolumina zu beherrschen sind. Die Jury empfiehlt dieses herausragende Beispiel allen kommunalen Bauherren, um sich die energetischen, bautechnischen und stofflichen Qualitäten des Baustoffes Holz zu erschließen.



Grundriss EG



Bauherr

Landkreis Augsburg,
vertreten durch Landrat
Martin Sailer, Augsburg

Architekten

ARGE „Diedorf“: Architekten
Hermann Kaufmann ZT GmbH,
Schwarzach (A) + Florian
Nagler Architekten GmbH,
München

Tragwerksplaner

merz kley partner ZT GmbH,
Dornbirn (A)

Holzbau

Klassenhäuser und Aula:
Kaufmann Bausysteme GmbH,
Reuthe (A)
Sporthalle:
MERK Timber GmbH, Aichach

Fotos: Carolin Hirschfeld